

Hört mir zu! Meine Stimme im HPG

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Fachkräfte,

noch immer hören wir von vielen Kindern und Jugendlichen, dass Hilfeplangespräche als unangenehme und wenig wertschätzende Termine empfunden werden, in denen andere über ihr Leben bestimmen. Das darf jedoch nicht sein! Denn junge Menschen haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen beteiligt zu werden – und dazu gehört natürlich auch im Hilfeplangespräch tatsächlich gehört zu werden.

Daran wollen wir etwas ändern!

Deshalb trafen wir uns im Herbst 2024 im Rahmen einer zweitägigen Beteiligungswerkstatt mit 12 jungen Menschen aus verschiedenen Einrichtungen der stationären Jugendhilfe in NRW. Unter dem Titel „Hört mir zu! Meine Stimme im HPG“ erfuhren die jungen Menschen mehr über ihre Rechte im HPG, tauschten sich über ihre Erfahrungen aus und entwickelten auf der Grundlage ihrer Forderungen verschiedene Materialien zur Anwendung im HPG.

Mit viel Engagement und Kreativität gestalteten die jungen Menschen **Gesprächshelferkarten**, die sie im HPG unterstützen sollen - sei es, wenn es darum geht, um eine Pause zu bitten, eine Frage zu äußern oder kritisch zu hinterfragen, inwieweit ein Thema relevant ist.

Weiter entwickelten die jungen Menschen **Checklisten** mit wichtigen To-Do's für die Zeit vor, während und nach einem HPG für Fachkräfte und junge Menschen.

Mit dem **Plakat „HPG besser gestalten“** visualisierten sie zentrale Forderungen an ein gutes HPG.

Wir sind begeistert, was die jungen Menschen in der Kürze der Zeit auf die Beine gestellt haben und bedanken uns ganz herzlich bei Asude, Jonny, Joshua, Lennox, Luca, Mark, Raliza, Ruth, Steven, Suni, Till und Viktoriya.

Und jetzt wünschen wir allen viel Spaß beim Erproben der Materialien!

Herzliche Grüße aus der Fachstelle „Gehört werden!“,

Inga Abels und Anna Richters